

Niederschrift

über die 35. Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehr

Sitzungstag: 28.10.09
Sitzungsort: Sitzungssaal des Rathauses
Sitzungsdauer: 16:30 Uhr bis 17:32 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender

Husemann, Horst-Dieter

Stellvertretender Vorsitzender

Kaiser, Peter

Ausschussmitglieder

Albers, Jan Edo

Albers, Udo

Hartl, Arnulf

Vertretung für Herrn Enno Ludewig

Matern, Hans

Rasenack, Marianne

Grundmandat

Glaum, Sabine

Verwaltung

Dankwardt, Angela

Hagestedt, Uwe

Röben, Manfred

Rüstmann, Dietmar

Entschuldigt waren:

Ausschussmitglieder

Ludewig, Enno

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16: 31 Uhr.

TOP 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4 Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

TOP 5 Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung, um anwesenden Einwohnern Gelegenheit für Fragen zu geben. Davon wird kein Gebrauch gemacht, so dass **der Vorsitzende** die Sitzung wieder eröffnet.

Zuständigkeit des Rates:

**TOP 6 Bebauungsplan Nr. 61 "Klein Grashaus" 5. Änderung - Teilbereich Ehrentrautstraße -;
hier: Aufstellungsbeschluss
Vorlage: BV/044/2009**

Herr Röben führt zur Beschlussvorlage aus und stellt anhand einer Präsentation die Anzahl der möglichen Grundstücke nach dem jetzigen Bebauungsplan (10) und die nach der geplanten Bebauungsplanänderung (15) vor. **Herr Rüstmann** ergänzt, dass am westlichen Rand des Plangebietes ein 3 m hoher und 7 m breiter Wall angelegt werden soll, um die Flächen durch diesen Sichtschutz zur Mühlenstraße attraktiver zu machen. Dabei wolle die Stadt wegen der Erschließung in Vorleistung treten, um wieder Grundstücke anbieten zu können, nachdem diese in den anderen Baugebieten zur Neige gehen.

Herr Udo Albers schlägt vor, von der Anlage des Walles Abstand zu nehmen, da dieser dann von der Öffentlichkeit zu pflegen sei und der Stadt damit zusätzlich Kosten entstünden.

Herr Jan Edo Albers spricht sich dafür aus, den Wall den jeweiligen Grundstücken zuzuschlagen, damit die jeweiligen Eigentümer diesen dann selbst pflegen. Dieser Vorschlag findet die Zustimmung des Ausschusses. **Der Vorsitzende** erklärt, dass der Beschlussvorschlag entsprechend zu ergänzen ist.

Herr Udo Albers vertritt die Ansicht, dass der Wall erst dann angelegt werden solle, wenn das jeweilige Grundstück verkauft worden ist. Diese Idee hält **Herr Rüstmann** nicht für praktikabel, da das Auge mit kaufe. **Er** hält an dem Gedanken fest, dass der Wall vorab erstellt wird, um die Attraktivität der Grundstücke zu erhöhen.

Frau Rasenack schlägt vor, den Wall nicht zu bepflanzen. Dieses könnten die neuen Eigentümer dann selbst tun.

Sodann lässt **der Vorsitzende** über den ergänzten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Jever beschließt gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 13 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 61 „Klein Grashaus“ 5. Änderung – Teilbereich Ehrentrautstraße. Ziel dieses Bebauungsplanes ist die Neuorganisation der überbaubaren Bereiche zur marktgerechten Entwicklung einer Wohnbaufläche.

Im vereinfachten Verfahren wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 und von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB abgesehen.

Die Verwaltung wird beauftragt, den noch anzulegenden Wall den jeweiligen anliegenden Grundstücken zuzuschlagen und zu verkaufen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

Eigene Zuständigkeit:

**TOP 7 Hundeauslauffläche;
hier: Behandlung des Antrages des Rats Herrn Udo Albers, SWG-
/Sender-Gruppe
Vorlage: BV/045/2009**

Herr Röben führt zur Beschlussvorlage aus.

Der Vorsitzende schlägt vor, unter diesem Tagesordnungspunkt unter a. den Antrag von Herrn Udo Albers und unter b. die Frage aus dem Kreis der Hundefreunde nach geeigneten Flächen in Jever und Unterstützung durch die Stadt zu behandeln.

Zu Punkt a. führt **Bürgermeisterin Dankwardt** aus, dass die Verwaltung vor Kurzem ein Gespräch mit der 1. Vorsitzenden (Frau Gisela Janßen) und der 2. Vorsitzenden (Frau Jaqueline Freybott-Schober) des Vereins „Leinen los in Friesland“ geführt habe. Dabei seien verschiedene Flächen vorgeschlagen worden; jedoch keine städtischen, da diese verpachtet seien. Eine Überdachung sei seitens des Vereins nicht gewünscht. Die von Herrn Albers vorgeschlagene Fläche im Gewerbegebiet „Tettenser Tief“ werde von dem Verein selbst nicht favorisiert. Auch die Verwaltung halte von der vorgeschlagenen Fläche nichts, da diese für die Vermarktung blockiert werde. Es sei auch darüber gesprochen werden, dass der Stadt für die gewünschte Hundeauslauffläche keine Kosten entstehen. Darüber sei der Verein sich im Klaren. Hier müsse man prüfen, ob man dem Verein beispielsweise durch Gestellung von Material entgegen kommen könne. **Sie** habe signalisiert, dass die Stadt Jever einer Hundeauslauffläche positiv gegenüber stünde.

Herr Udo Albers führt zu seinem Antrag aus und wiederholt die bereits schriftlich genannten Gründe. **Ihm** gehe es darum, dass die Stadt Jever ein entsprechendes Angebot schaffe. **Er** habe positive Signale aus dem Rathaus für die Nutzung von Flächen im Gewerbegebiet erhalten. Die Stadt habe das Konzert der Stadtkantorei mit 3.000,00 Euro bezuschusst. Die Stadt könne es sich seines Erachtens leisten, einen Betrag in gleicher Höhe für eine Hundeauslauffläche zur Verfügung zu stellen. **Herr Albers** weist darauf hin, dass **er** vor Antragstellung mit Mitgliedern des Vereins „Leinen los in Friesland“ gesprochen habe. Diese hätten seinen Antrag sehr begrüßt. **Ihm** gehe es um ein kurzfristiges Angebot an den Verein.

Der Vorsitzende unterbricht sodann die Sitzung, um Frau Gisela Janßen eine Möglichkeit zur Stellungnahme einzuräumen. **Frau Janßen** erklärt, dass **sie** dankbar sei, dass dieser Antrag gestellt worden sei und damit das Thema Hundeauslauffläche auf die politische Ebene der Stadt Jever gehoben worden sei. **Sie** stellt klar, dass ihr Verein nicht ein Hundeghetto wolle. Die im Gewerbegebiet angedachte Fläche sei zu klein. Auch unter touristischen Gesichtspunkten könne man eine solche Hundeauslauffläche nicht in einem Gewerbegebiet anbieten. Es müsse sich dabei um ein leicht erreichbares Grundstück handeln. **Sie** hoffe, ein entsprechendes Grundstück zu finden. Es sei bedauerlich, dass die Stadt Jever nicht ein solches Grundstück, wie in Schortens vorhanden sei, anbieten könne. **Sie** bedankt sich für das Entgegenkommen der Stadt Jever.

Der Vorsitzende eröffnet sodann die Sitzung wieder und lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Zu b. erklärt **Bürgermeisterin Dankwardt**, dass man dem Verein „Leinen los in Friesland“ bereits positiv signalisiert habe, diesem bei der Suche nach einem geeigneten Grundstück und evtl. mit Material zu unterstützen.

Auf Anfrage von **Frau Glaum**, ob es geeignete Flächen gebe, erklärt **die Bürgermeisterin**, dass es solche gebe, diese aber nicht der Stadt gehören. Von daher

können diese aber in öffentlicher Sitzung nicht genannt werden. Für weitere Vorschläge sei die Verwaltung aber dankbar.

Beschlussvorschlag:

Der Antrag des Ratsmitgliedes Udo Albers vom 26. August 2009 wird abgelehnt. Für die Realisierung einer Hundeauslauffläche werden Grundstücksflächen im Gewerbegebiet Am Leeghamm nicht zur Verfügung gestellt. Außerdem wird Material für die Einzäunung der Hundeauslauffläche sowie für eine Schlechtwetterüberdachung aus Kostengründen nicht zur Verfügung gestellt.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 5 Enthaltung 2

TOP 8 Genehmigung der Niederschrift Nr. 33 vom 16.09.2009 - öffentlicher Teil

-

Diese Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

TOP 9 Genehmigung der Niederschrift Nr. 34 vom 19.10.2009 - öffentlicher Teil

-

Diese Niederschrift wird mit 6 Ja-Stimmen, bei 1 Enthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 10 Mitteilungen der Verwaltung

**TOP 10.1 Bebauungsplan Nr. 26.1.2 "Stadtmitte/Alter Markt" Teilbereich
"Kattrepel/Grüner Garten" - 2. Änderung;
hier: Öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB und förmliche
Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: MV/036/2009**

Herr Röben verliest die Mitteilungsvorlage.

Zur Kenntnis genommen

TOP 11 Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 16:54 Uhr.

Genehmigt:

Horst-Dieter Husemann
Vorsitzende/r

Angela Dankwardt
Bürgermeisterin

Uwe Hagedstedt
Protokollführer/in